

# GO!

mikrokredite.ch



## Geschäftsbericht 2015



Annina Rohrer  
blumerei-kalkbreite.ch



Thomas von Matt  
brisket.ch, thebite.ch



Frederike Asael  
asael.ch



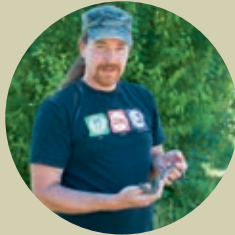
Salif Traoré  
lemanden.ch



Claudia Cuesta, Flurin Cajöri  
3c-arch.ch



Lydia Zwysig  
kita-waedenswil.ch



Niklaus Peyer  
feldherpetologie.ch



Kathrin Lehner  
coachfrog.ch



Anne Wieser  
casa-deva.ch



Dani Marti  
wingmancoach.ch



Zarny Deiss  
deiss-podologie.ch



Sabine Hörler  
gingerhair.ch

**Fotografien Kreditnehmende** Frederike Asael, asael.ch  
**Gestaltung** im-gang.ch  
**Druck** egloffdruck.ch

April 2016

## Liebe Leserin Lieber Leser

Die 41 Personen, die 2015 von GO! einen Mikrokredit erhielten, haben unterschiedlichste Hintergründe. Sie sind in verschiedensten Wirtschaftszweigen tätig. Nur ganz wenige Branchen sind doppelt vertreten. Die Kreditnehmenden verfügen über die unterschiedlichsten Ausbildungen: Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, Berufsabschluss oder auch keinen Berufsabschluss. Für viele Ausbildungen und Werdegänge eröffnen sich mit GO! offenbar Möglichkeiten, eine Firma zu gründen. Rund ein Viertel der Kreditnehmenden waren zur Zeit der Kreditzusage erwerbslos. Fast die Hälfte hat einen Migrationshintergrund. Allen aber ist gemeinsam: Sie wagen den Schritt auf einen Weg, der neben Erfolg und Bestätigung auch Risiken birgt.

Niemand von uns weiss, wie die Wirtschaft in zehn Jahren aussehen wird. Sicher nicht mehr so wie heute. Die Bereitschaft aber, Neues zu wagen und die Chancen der Zukunft zu nutzen, wird für jede und jeden Einzelnen, für unsere Gesellschaft und die Wirtschaft immer wichtiger. Doch Appelle alleine helfen nicht weiter. Es braucht auch die Bereitschaft, Neues zu denken. Und Neues wagen ist einfacher in einer Gesellschaft, die dazu ermutigt und in der Akteurinnen und Akteure helfen, Türen zu öffnen. GO! hat in den sieben Jahren seines Bestehens 174 Kreditnehmenden solche Türen geöffnet. Dies war möglich dank dem Engagement von Stadt, Kanton Zürich und Zürcher Kantonalbank. Das gute Zusammenspiel und die Entschlossenheit, auch Unkonventionelles zu wagen, haben zum Erfolg geführt.



**«Die Bereitschaft, Neues zu wagen und die Chancen der Zukunft zu nutzen, wird für jede und jeden Einzelnen immer wichtiger.»**

Der Wille, solche Möglichkeiten zu schaffen und das Ergreifen von Chancen zu unterstützen, stand vor sieben Jahren an der Wiege von GO!. Die meisten der Kreditnehmenden hätten ohne GO! wohl auf diese Chance verzichten müssen. Ihr Potenzial wäre nicht zum Zug gekommen. Und auch in Zukunft wird es von immer grösserer Bedeutung sein, dass die vorhandenen Potenziale genutzt werden können. GO! trägt dazu bei.

**Corine Mauch**  
Stadtpräsidentin

# Jahresbericht des Präsidenten

Die meisten Kreditnehmenden von GO! sind Kleinunternehmen, viele bewegen sich in einer Nische. Gemäss einer Umfrage entstanden in ihren Firmen in den letzten Jahren rund 100 neue Arbeitsplätze. Das zeigt, Mikrokredite haben einen Effekt. Wir bewegen uns zwar immer noch in einer Nische. Aber in einer sehr lebendigen Nische, in einer mit Potenzial. Wenn z.B. Medienberichte über GO! erscheinen, dann schnell die Anzahl der Anfragen jedes Mal in die Höhe. Das Faszinierendste an den Mikrokrediten, bei uns und in Entwicklungsländern, ist, dass Menschen, die vom System als unternehmerisch tätige Personen stiefmütterlich behandelt werden, die Möglichkeit erhalten, gerade das trotzdem zu tun. Wenn nicht alles täuscht, werden wir in Zukunft noch viel mehr darauf angewiesen sein, dass Menschen Lösungen suchen und finden, wo der Mainstream keine sieht. Und wir werden noch viel mehr darauf angewiesen sein, dass diese Menschen faire und sachgerechte Unterstützung finden.

Jeremy Rifkin, Autor verschiedener Bücher zu Wirtschaft und Arbeitswelt, betont wie viele andere, dass die digitale Zukunft dezentrale Lösungen in vielen Wirtschaftsbereichen mit sich bringen werde. Der Informationsfluss und die Logistik werden – Stichwort Internet der Dinge – massive Veränderungen hervorrufen. Das wird selbstverständlich auch die Schweiz und den Wirtschaftsraum Zürich beeinflussen. Zusammen mit dem Ende der Illusion, Wachstum über Verschuldung nachhaltig erreichen zu können, hat das Folgen, die wir uns heute noch kaum vorstellen können. Sie kommen vielleicht etwas langsamer und auch etwas anders, als wir denken, aber sie werden kommen. Sicher aber wird die Dezentralisierung sowohl der Produktion als auch der Erbringung der Dienstleistungen eine Vielfalt neuer Möglichkeiten und Bedürfnisse schaffen, neue Arten der Nachfrage hervorbringen. Gegenüber dem voraussichtlichen Verlust an Arbeitsplätzen bei zentral aufgebauten und organisierten Unternehmen und Organisationen gibt es eine Vielfalt an kunden- und verbrauchsnahe Marktplätzen. Da liegen die Chancen der Zukunft. Das ist die Chance für Menschen, die bereit sind, die Option Selbstständigkeit zu wagen.

Zwei Voraussetzungen, damit das möglichst viele wollen und können, sind zu erfüllen. Erstens: Die finanzielle Unterstützung für den Aufbau der Selbstständigkeit muss auf-

grund zukunftsgerichteter Kriterien erfolgen. Der Entscheid für oder gegen einen Kredit muss von der Einschätzung der persönlichen Eignung und der Marktchancen abhängen, und nur davon. Zweitens: Jede und jeder hat Anspruch auf eine weitere Chance. Misserfolg ist eine wertvolle Erfahrung, um daraus zu lernen und mit dem zusätzlich erworbenen Wissen einen Neuanfang zu wagen. Die Mikrokredite von GO! sind ein Anfang, weitere Lösungen dieser Art müssen folgen. GO! will dazu beitragen.

Ich danke allen voran dem GO!-Team, ich danke sehr herzlich meinen VorstandskollegInnen, den ParlamentarierInnen von Stadt und Kanton Zürich, unseren MentorInnen, den Medien für die Berichterstattung und allen, die GO! in irgendeiner Art unterstützen.

**Ruedi Winkler**  
Präsident Verein GO!



**«Wenn nicht alles täuscht,  
werden wir in Zukunft noch  
viel mehr darauf angewiesen  
sein, dass Menschen Lösun-  
gen suchen und finden, wo  
der Mainstream keine sieht.»**



## Beitrag von Regierungs- rätin Carmen Walker Späh

Ein dynamischer und erfolgreicher Wirtschaftsstandort wie Zürich lebt davon, dass sich die vorhandenen Potenziale gut entfalten können und dass das Wissen und die Kreativität der Menschen möglichst effektiv in Wohlstand umgewandelt werden. GO! verschafft einer ganz spezifischen Gruppe diese Chance: jenen Personen, die eine zündende Geschäftsidee und die Fähigkeit zu deren Umsetzung haben, im traditionellen Kreditmarkt aber keinen Kredit erhalten können. Bei GO! erhalten Menschen einen Mikrokredit, welche die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Start-up erfüllen oder bereits erfolgreich selbstständig sind und bei denen Investitionen anstehen.

GO! schliesst eine Lücke und leistet einen wichtigen Beitrag, dass auch Menschen mit beschränkten finanziellen Möglichkeiten ihre Fähigkeiten entfalten können. Seit der Gründung von GO! im Jahre 2009 haben 174 Personen Kredite mit einer Totalsumme von über vier Millionen Franken und ergänzend dazu Beratung erhalten. 174 Mal Ermutigung, Unterstützung und Ansporn beim Aufbau des eigenen Unternehmens.

Die hohe kommerzielle Erfolgsquote der Kreditnehmerinnen und -nehmer wie auch die beachtliche Rückzahlungsquote der Kredite zeigen, dass GO! erfolgreich unterwegs ist. Die dem Verein zugesprochenen Mittel und die Unterstützung durch den kantonalen Lotteriefonds sind zukunftsweisend investiert.

Ich danke dem Verein GO! und den Menschen dahinter für ihr Engagement und wünsche den selbstständigen Unternehmerinnen und Unternehmern weiterhin viel Erfolg und Ausdauer bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee.

**Regierungsrätin Carmen Walker Späh**  
Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich



«GO! schliesst eine Lücke und leistet einen wichtigen Beitrag.»

## Die Zürcher Kantonalbank als Partnerin von GO!

Der starke Trend zur Selbstständigkeit hat sich auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld wurden noch nie so viele neue Firmen gegründet wie in den letzten drei Jahren. Diese Entwicklung spürt auch der Verein GO!. Die Nachfrage nach Erstberatungen ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Jedoch werden viele

Geschäftsideen nach dem Beratungsgespräch wieder verworfen. Die Beratungsleistung von GO! ist auch in diesen Fällen sehr wertvoll. Erfreulich ist jedoch, dass im letzten Jahr 41 Mikrokredite ausbezahlt wurden. Auch dies entspricht einer neuen Höchstmarke.

Mikrokredite sind ein wichtiger Pfeiler für Jungunternehmer auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Als Zürcher Kantonalbank können wir mit diesem Angebot ein zusätzliches Kundensegment bedienen und runden unsere Finanzierungspalette für KMU optimal ab.

Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung und danken GO! für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement.



«Mikrokredite sind ein wichtiger Pfeiler für Jungunternehmer.»

**Erika Puyal Heusser**  
Vertreterin der Zürcher Kantonalbank  
Vorstand Verein GO!

#### Kreditnehmende

## Kathrin Lehner Online-Plattform

Wer ausserhalb der klassischen Medizin gesundheitliche Unterstützung suchte, verbrachte bislang viele Stunden vor dem Computer. Dieses Problem erkannte auch Kathrin Lehner und gründete mit ihrem Team im Frühjahr 2015 das Unternehmen Coachfrog. Die innovative Online-Plattform vereinfacht den Zugang zu qualifizierten Therapeuten, Coaches und Trainern im privat finanzierten Gesundheitsmarkt: Mit hilfreichen Tools kann auf einfachste Weise eine passende Fachperson für individuelle gesundheitliche Anliegen gefunden und gebucht werden. Für Lehner, die sich während ihres Studiums der Politikwissenschaften mit der effizienten Gestaltung von Gesundheitssystemen auseinandersetzte, lag die Idee der Gründung einer Plattform zur Konsolidierung des Therapeutenmarkts auf der Hand. Die Chance auf einen Bankkredit ist als Jungunternehmerin jedoch keine einfache Sache. Auf der Suche nach einer Anschubfinanzierung in der Anfangsphase stiess sie auf die Institution GO!. Zusammen mit einem Berater wurde die Geschäftsidee geprüft und das Potenzial erkannt. Gemeinsam erstellten sie ein Geschäftsbudget, und nachdem die Jungunternehmerin mit profunden Marktkenntnissen und einer klaren Vision überzeugen konnte, wurde der Mikrokredit gesprochen.



«Zusammen mit einem Berater von GO! wurde die Geschäftsidee geprüft und das Potenzial erkannt.»

coachfrog.ch

#### Kreditnehmende

## Claudia Cuesta César und Flurin Cajöri Zuhause für Flüchtlinge

Frau Cuesta César ist in Kuba geboren und weiss aus eigener Erfahrung, wie das einfache Leben aussieht. Auch darum war es ihr wichtig, mit dem Privileg eines Architekturstudiums etwas zurückzugeben. Herr Cajöri hat Politikwissenschaften studiert und verschiedene Berufserfahrungen gesammelt – unter anderem bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft – und sich dann der Flüchtlingsthematik gewidmet. Schon bald war den beiden klar, dass sie den Flüchtlingen ein würdiges Zuhause und den Gemeinden ein fixfertiges Produkt bieten möchten – sie entwickelten den Pavillon «Integro». Durch eine raffinierte Raumteilung bietet der Holzpavillon mit 36 m<sup>2</sup> Platz für acht Personen, inklusive Küche, Dusche und WC. Dies führte dazu, dass der Pavillon weniger als die Hälfte



«Mit dem Mikrokredit von GO! konnte ein Prototyp erstellt werden.»

3c-arch.ch

der gängigen Lösungen kostet.

Die aktuelle Flüchtlingssituation in der Schweiz verlangt nach neuen Ideen und nachhaltigen Produkten. Zuerst aber mussten noch einige Punkte wie z.B. Bewilligungspflicht, Brandschutz und Versicherungsfragen abgeklärt werden. GO! war überzeugt von dieser Geschäftsidee und dem Pavillon. Mit dem Mikrokredit konnte ein Prototyp erstellt werden, der vom 25. 2. 16 bis zum 28. 2. 16 in Baden ausgestellt war.

Jeder zweite  
Kreditnehmende  
beschäftigt  
Mitarbeitende.\*

#### Kreditnehmende

## Annina Rohrer Blumerei

Für Frau Rohrer ist es wichtig, das Lebendige und Schöne einer Blumenwiese im Strauss widerzuspiegeln. Die Blumensträuße aus der Blumerei Kalkbreite haben einen natürlichen und wilden Charakter. Je nach Jahreszeit wird ein Teil der Blumen von Bauernhöfen und Schnittfeldern aus der Region bezogen, aber auch aus dem eigenen Garten.

Der ökologische und nachhaltige Aspekt gehört zur Philosophie der Blumerei. Neben der Floristik finden die Kunden künstlerische Arbeiten wie Papierblumen, kleine Geschenke und keramische Produkte. Innovativ war ihre Idee, in der Kalkbreite, neben der Bushaltestelle, einen Blumenautomaten zu platzieren, sodass frische Sträuße zu jeder Tages- und Nachtzeit gekauft werden können. Ein weiteres Standbein sind die Abonnements für Restaurants, Büros und Praxen. Der Geschäftsverlauf ist gut und Frau Rohrer ist mit ihrer neuen Aufgabe sehr zufrieden. Den Schritt in die Selbstständigkeit hat sie nie bereut.

Das gemietete Lokal übernahm sie im Rohbau. Mit dem Mikrokredit finanzierte sie unter anderem einen Teil der Umbaukosten und der Ladeneinrichtung. Weitere Investitionen tätigte sie in den Aufbau der Website.



«Mit dem Mikrokredit finanzierte ich unter anderem einen Teil der Umbaukosten.»

[blumerei-kalkbreite.ch](http://blumerei-kalkbreite.ch)

#### Kreditnehmender

## Salif Traoré Shop mit Take-away

Als Herr Traoré das Ladenlokal in der Überbauung Kalkbreite für seinen afrikanischen Shop mit Take-away mietete, bereitete er

sämtliche Menüs an einem dritten Ort zu. Dies führte zu logistischen Anforderungen, die mit der steigenden Kundenfrequenz kaum mehr zu erfüllen waren – dies auch, weil nur seine Frau und er im Geschäft tätig sind. Deshalb entschied er sich, in den bestehenden Shop eine Küche einzubauen. Als er im Internet nach Finanzierungsmöglichkeiten für Selbstständige recherchierte, stiess er auf den Verein GO!. Kurz darauf meldete er sich für ein kostenloses Erstgespräch an. Herr Traoré war gut vorbereitet und brachte die Pläne für den Kücheneinbau bereits zum Erstgespräch mit. Nachdem das Geschäftsbudget für die nächsten zwei Jahre die Realisierbarkeit des Projektes bestätigte, wurde der Kreditantrag nach drei



«Der Kreditantrag wurde nach drei Beratungsgesprächen eingereicht.»

[lemanden.ch](http://lemanden.ch)

Beratungsgesprächen eingereicht. Die Zürcher Kantonalbank unterstützte das Vorhaben und Herr Traoré konnte den Kücheneinbau kurz darauf in Auftrag geben.

60% unserer  
Kreditnehmenden  
sind Frauen.\*



über 1050 geprüfte  
Geschäftsideen.  
Jeder 4. Kreditneh-  
mende kommt aus  
der Erwerbslosigkeit.\*

## Jahresbericht der Co-Geschäftsführung

Das Jahr 2015 ist in der siebenjährigen Erfolgsgeschichte des Vereins GO! ein Höhepunkt. Erstmals wurde in einem Jahr die Millionengrenze geknackt und Mikrokredite im Umfang von 1 064 784 Franken vergeben. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine massive Steigerung um rund 50 Prozent. Wurden in den vergangenen Jahren um die 30 Kredite ausbezahlt, waren es im Jahr 2015 deren 41. Eine hohe Anzahl, wenn man bedenkt, dass GO! nur im Wirtschaftsraum Zürich Mikrokredite vergibt. Aus einem Pilotprojekt hat sich der Verein GO! zu einem wichtigen Dienstleistungsanbieter für Jungunternehmende entwickelt.

Seit der Vereinsgründung im Februar 2009 wurde die Kreditsumme von insgesamt 3,95 Millionen Franken vergeben, und 174 Kreditnehmende konnten dank des Mikrokredites Investitionen für den Firmenaufbau tätigen. Damit ein Kredit vergeben wird, sind verschiedene Schritte notwendig: Die Teilnahme an der kostenlosen Informationsveranstaltung ist der erste Schritt. Diese Veranstaltung wurde bisher von 2500 Personen besucht. Ein Grossteil der Teilnehmenden meldet sich anschliessend für ein kostenloses Erstgespräch an, bei dem die Geschäftsidee kritisch hinterfragt wird. In der Regel braucht es zwei bis vier Beratungsgespräche, bis der Kreditantrag bei der Zürcher Kantonalbank eingereicht wird. Viele Kreditnehmende schätzen die persönliche Beratung und das speditive Vorgehen von GO!.

Mit nur fünf Prozent ist die Ausfallquote erfreulich tief. Es zeigt, dass unser Evaluationsverfahren während des Kreditprozesses gut funktioniert. Neben dem grossen Engagement, das die Kreditnehmenden leisten, kann dies unter anderem auch darauf zurückgeführt werden, dass die Kreditnehmenden nach der Auszahlung – auf Wunsch – von Mentorinnen und Mentoren begleitet werden. Aktuell sind Mentoren aus den Bereichen Marketing und Gastro sehr gefragt. Hier verzeichnen wir einen Engpass. Leider kann es trotzdem zu

Kreditausfällen kommen. Bei zwei Kreditausfällen, die wir letztes Jahr verzeichnen mussten, waren private Probleme vordergründig und nicht wirtschaftliche. Im Jahr 2015 wurden 207 Geschäftsmodelle geprüft. Eine beeindruckende Zunahme von 80 Dossiers gegenüber vor zwei Jahren.

Trotz des grossen Erfolgs im vergangenen Jahr stehen weiterhin wichtige Herausforderungen für den Verein an. Einerseits muss die Finanzierung der Geschäftsstelle neu gesichert werden und andererseits möchten wir den Verein bekannter machen, da uns immer noch viele potenzielle Kunden nicht wahrnehmen. Unser bestehendes Netzwerk muss gepflegt und vergrössert werden. Kundenanforderungen müssen erfasst und umgesetzt werden. So können zum Beispiel bereits Selbstständige, die über alle notwendigen Unterlagen verfügen, sich neu über ein beschleunigtes Verfahren via GO!-Website anmelden.

Wir freuen uns auf diese Herausforderungen und sind überzeugt, dass der Verein GO! einen wichtigen Beitrag zur Marktvielfalt der Kleinunternehmer im Wirtschaftsraum Zürich leistet.

Wir möchten uns bei unseren Kreditnehmenden, Mitar-

beitenden, Mentorinnen und Mentoren, der Partnerbank Zürcher Kantonalbank, der Zurich Versicherung und dem Vorstand, insbesondere Ruedi Winkler, unserem Vorstandspräsidenten, für ihr grosses Engagement bedanken.

**Nadine Caprez-Auer**

**Beni von Allmen**

Co-Geschäftsführung Verein GO!

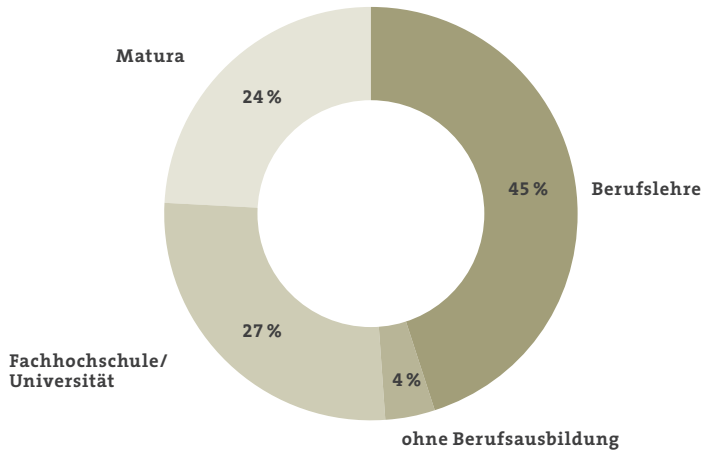


«Aus einem Pilotprojekt hat sich  
der Verein GO! zu einem wichtigen  
Dienstleistungsanbieter für  
Jungunternehmende entwickelt.»

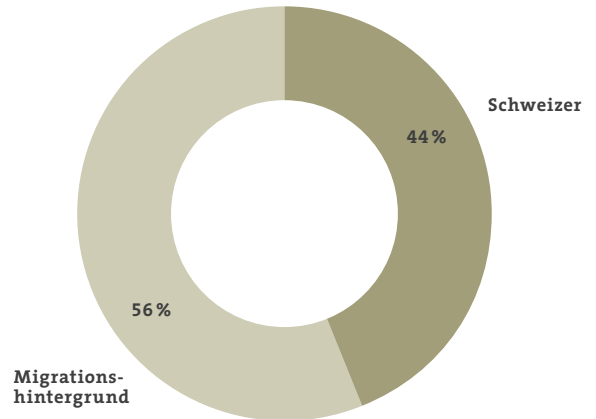


# Kennzahlen 2015

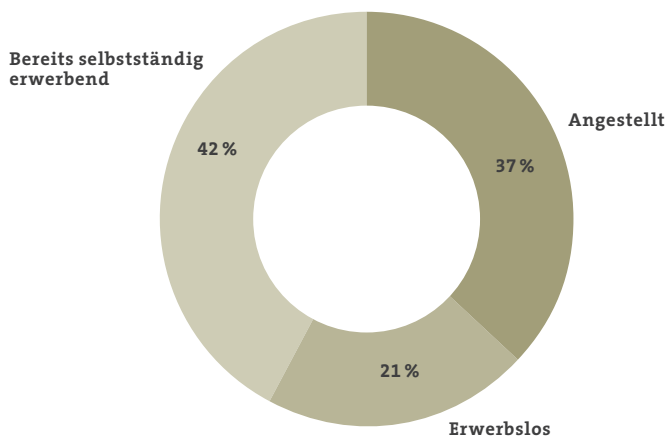
Ausbildung der Kreditnehmenden



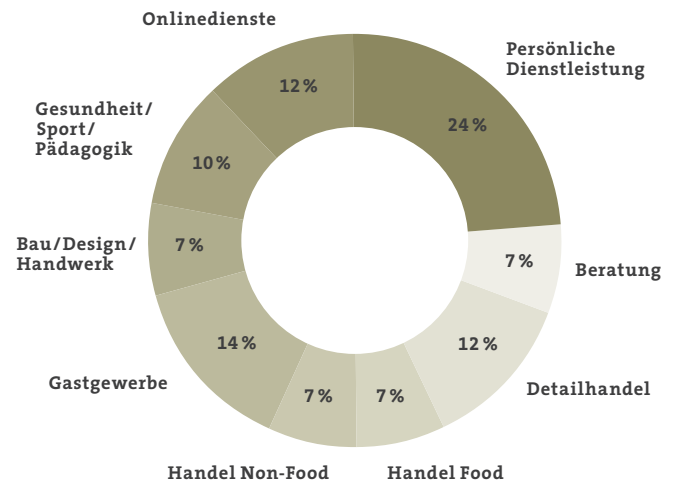
Kreditnehmende nach Bevölkerungsgruppen



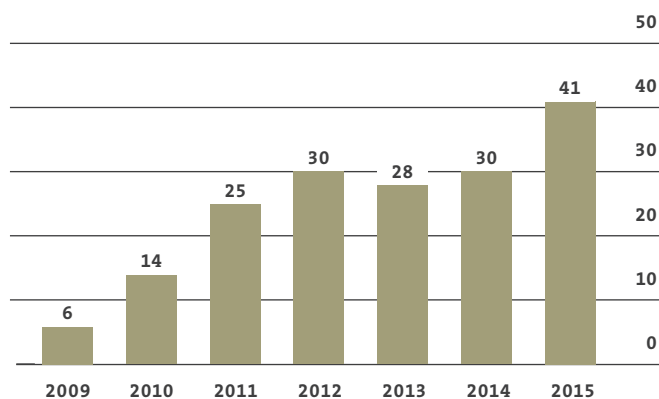
Erwerbsstatus der Kreditnehmenden



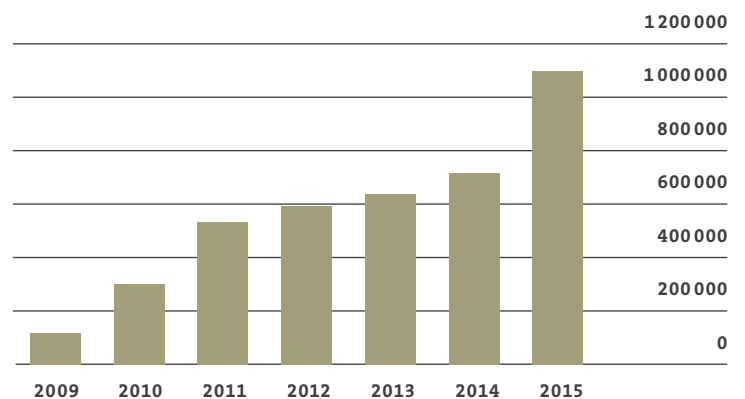
Kreditnehmende nach Branchen



Ausbezahlte Kredite



Ausbezahlte Kreditsummen in CHF



# Bilanz 2015

per 31. Dezember 2015	2015 CHF	2014 CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	297 320	423 842
Debitoren	3 709	5 618
Delkredere	-500	-2 178
Übrige Forderungen	3 460	6 964
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 623	-
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>308 612</b>	<b>434 246</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sicherungsfonds	68 763	153 455
Mobile Sachanlagen	7 400	500
Mietkaution	7 890	7 882
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>84 053</b>	<b>161 837</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>392 665</b>	<b>596 083</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	10 099	16 043
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 379	5 193
Passive Rechnungsabgrenzung	6 392	9 171
Abgrenzung Betriebsbeitrag <sup>1</sup>	305 932	412 021
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>323 802</b>	<b>442 428</b>
<b>Fondskapital</b>		
Sicherungsfonds	68 863	153 655
<b>Total zweckgebundener Fonds</b>	<b>68 863</b>	<b>153 655</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>392 665</b>	<b>596 083</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	-	-
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>392 665</b>	<b>596 083</b>

<sup>1</sup> Aus Beitrag Stadt Zürich und Lotteriefonds Kanton Zürich

# Erfolgsrechnung 2015

1. Januar – 31. Dezember 2015	2015 CHF	2014 CHF
<b>Ertrag</b>		
Beratung Antragstellende	13 680	13 942
Sonstiger Ertrag	1 038	-
Beitrag Stadt Zürich / Lotteriefonds Kanton Zürich	187 000	241 000
Sonstige Beiträge	-	424 000
Mitgliederbeiträge	3 000	3 000
Spenden	-	1 014
Abgrenzung Betriebsbeitrag <sup>1</sup>	106 090	-369 174
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere	1 386	-828
<b>Total Ertrag</b>	<b>312 194</b>	<b>312 954</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	181 642	181 768
Raumaufwand	31 956	32 167
Unterhalt	8 629	8 203
Sachversicherungen	688	688
Büro- und Verwaltungsaufwand	29 917	27 969
Werbung	55 168	59 546
Finanzerfolg	61	13
Abschreibungen	4 132	2 600
<b>Total Aufwand</b>	<b>312 193</b>	<b>312 954</b>
<b>Fondsergebnis zweckgebundener Fonds</b>		
Finanzerfolg Sicherungsfonds	-2	68
Rückzahlung Kreditnehmer	1 500	200
Deckung Kreditausfall	-86 289	-11 734
Beitrag an Sicherungsfonds	-	-
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>-84 791</b>	<b>-11 466</b>
<b>Zuweisung/Entnahme Fonds</b>		
Zuweisung an Sicherungsfonds	-	-
Entnahme aus Sicherungsfonds	84 791	11 466
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>84 791</b>	<b>11 466</b>
<b>Total Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Aus Beitrag Stadt Zürich und Lotteriefonds Kanton Zürich

# GO! Ziel selbstständig – das Wichtigste in der Übersicht

## Organisationsform

Verein

## Geschäftsstelle

Eröffnung am 16.2.2009  
an der Stauffacherstrasse 149, 8004 Zürich

## Aufgabe

Vergabe von Gründungs- und Übergangskrediten an Personen, die für die Selbstständigkeit geeignet oder bereits selbstständig sind, die ein Produkt oder eine Dienstleistung mit guten Marktchancen anbieten wollen (oder bereits anbieten), jedoch bei einer Bank keine Chance haben, einen Kredit zu erhalten («non-bankable persons»).

## Höhe der Kredite, Zins, Rückzahlung

Maximalkreditsumme 40 000 Franken  
Zinssatz (Stand April 2016) 6,5 Prozent pro anno  
Rückzahlung in Raten, in der Regel innert drei Jahren

## Mentoring

Durch Freiwillige ohne Entschädigung

## Finanzierung

Betriebsbeitrag durch die Stadt Zürich für die Kosten der Geschäftsstelle. Unterstützungsbeiträge durch Lotteriefonds Kanton Zürich und Stiftungen (u. a. Migros Kulturprozent).

## Partnerbank

Zürcher Kantonalbank. Diese alimentierte den Sicherungsfonds mit 250 000 Franken für die Deckung allfälliger Kreditausfälle und besorgt das Kreditmanagement.

## Geschäftsgebiet

Kanton Zürich und angrenzende Gebiete

## Stand Kredite Frühling 2016

185 ausbezahlte Kredite mit einer Gesamtsumme von über 4,15 Millionen Franken

**GO! Ziel selbstständig**  
Stauffacherstrasse 149  
8004 Zürich  
Tel. 044 240 06 90  
info@mikrokredite.ch  
mikrokredite.ch

Unterstützt von:



Stadt Zürich



Kanton Zürich  
Lotteriefonds



Zürcher  
Kantonalbank

**MIGROS**  
kulturprozent